



## Hochschulzertifikat



### *Franziska Rutscher*

geb. am 24.08.1986

hat den Zertifikatslehrgang der International School of Management zum Mediator/zur Mediatorin mit Hochschulzertifikat (m/w/d) erfolgreich abgeschlossen.

Der Zertifikatslehrgang umfasst den erfolgreich mit einem Kolloquium abgeschlossenen Ausbildungslehrgang zum zertifizierten Mediator (w/m/d) gemäß § 2 der Verordnung über die Aus- und Fortbildung von zertifizierten Mediator:innen (ZMediatAusbV) vom 21.08.2016, zuletzt durch Artikel 1 der Verordnung vom 11. Juli 2023 geändert, der international vom IMI (International Mediation Institute) sowie von der International School of Management zertifiziert ist.

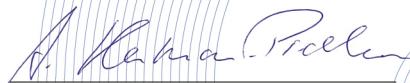
Der Ausbildungslehrgang erfolgte in Berlin vom 08.10.2024 – 01.03.2025 und umfasste insgesamt 130 Präsenzzeitstunden einschließlich praktischer Übungen und Rollenspiele, deren Inhalt und Aufteilung vollumfänglich der Anlage zur ZMediatAusbV entsprachen.

Frau Rutscher hat im Anschluss an eine selbst durchgeführte Mediation eine Einzel supervision absolviert. Diese fand am 06.08.2025 bei der Supervisorin Frau Agnes Dyszlewski Online per Zoom statt. Weiterhin wurde die im Rahmen der durchgeführten Mediation gezeigte Methodenkompetenz, die mediative Haltung sowie die Fähigkeit zur kritischen Selbstreflexion durch eine qualifizierte Falldokumentation nachgewiesen.

Der Zertifikatslehrgang umfasst einen studentischen Workload von 300 Stunden (Präsenzunterricht, angeleitetes Selbststudium, Selbststudium, Praxissupervision).

Dafür werden 10 ECTS-Punkte vergeben (European Credit Transfer and Accumulation System).

Stuttgart, den 07.08.2025



**Dr. Andrea Hartmann-Piraudeau**  
CEO Consensus GmbH



**Prof. Dr. Johannes Moskaliuk**  
Head of Distance Learning  
ISM | International School of  
Management

	Modul	CONSENSUS Ausbildungslehrgang zum Mediator/ zur Mediatorin mit Schwerpunkt Strategische Mediation / Interessenmanagement  Ausbildungsinhalte *	Stunden
1	Einführung, Überblick und Einstieg in die Mediation  Praxis-Szenarien	Geschichte, Grundlagen, Überblick über die Phasen der Mediation und deren Inhalt Abgrenzung der Mediation zum streitigen Verfahren und zu anderen alternativen Konfliktbeilegungsverfahren, Anwendungsfelder der Mediation, Haltung, Ethik I, Prinzipien, Rollenverständnis, Leitbilder, Konflikttheorie und Konfliktdiagnose, Kommunikations- und Arbeitstechniken, Abgrenzung, Überblick, Anwendungsfelder, persönliche Kompetenz, Visualisierungs- und Moderationstechniken  Recht der Mediation: Rechtliche Rahmenbedingungen: Mediatorvertrag, Berufsrecht, Verschwiegenheit, Vergütungsfragen, Haftung und Versicherung, Einbettung in das Recht des jeweiligen Grundberufs, Grundzüge des Rechtsdienstleistungsgesetzes	27
2	Kommunikationskompetenz und Lösungsorientierung  Praxis-Szenarien	Grundlagen der Kommunikation, Kommunikationstechniken (z. B. aktives Zuhören, Paraphrasieren, systemische Fragetechniken (Exkurs zur Systemtheorie), Verbalisieren, Reframing, verbale und nonverbale Kommunikation)  Techniken zur Entwicklung und Bewertung von Lösungen (z. B. Brainstorming, Mindmapping, sonstige Kreativitätstechniken, Risikoanalyse)  Umgang mit schwierigen Situationen (z. B. Blockaden, Widerstände, Eskalationen, Machtungleichgewichte)  Einzelheiten zu Phasen, Struktur, Ablauf, besondere Settings, Dokumentation, Co-/Teammediation, Fragetechnik I, Mehrparteienprozesse.	25
3	Konflikt – und Verhandlungskompetenz auf psychologischer Grundlage  Praxis-Szenarien	Psychologische Grundlagen des Konfliktmanagements: Erkenntnisse der Hirnforschung zum Verhalten in Konflikten, Macht, Fairness und Gerechtigkeit in der Psychologie und in der Mediation  Konfliktkompetenz, 2. Teil: Umgang mit Gefühlen des Mediators und der Medianen Selbstreflexion (z. B. Bewusstheit über die eigenen Grenzen aufgrund der beruflichen Prägung und Sozialisation, Reflexion des eigenen Konfliktlösungsstils, Erkennen von Konfliktdynamiken, Interventionstechniken)  Verhandlungstechniken und -kompetenz (Grundlagen der Verhandlungsanalyse Verhandlungsführung und Verhandlungsmanagement: intuitives Verhandeln, Verhandlung nach dem Harvard-Konzept/integrative Verhandlungstechniken, distributive Verhandlungstechniken, Exkurs: GRASP-Methode)	25
4	Recht, Ethik und besondere Rahmenbedingungen  Praxis-Szenarien	Recht und Gerechtigkeit in der Mediation, Abgrenzung von zulässiger rechtlicher Information und unzulässiger Rechtsberatung in der Mediation durch den Mediator, Rolle des Mediators in Abgrenzung zu den Aufgaben des Parteianwalts, Sensibilisierung für das Erkennen von rechtlich relevanten Sachverhalten, Mitwirkung externer Berater in der Mediation, Rechtliche Besonderheiten der Mitwirkung des Mediators bei der Abschlussvereinbarung, Rechtliche Bedeutung und Durchsetzbarkeit der Abschlussvereinbarung unter Berücksichtigung der Vollstreckbarkeit, Abschlussvereinbarung (SMART-Check) und Abschlussritual in der Mediation Besonderheiten unterschiedlicher Rahmenbedingungen und Settings in der Mediation (Mediation im öffentlichen Raum/Bürgerbeteiligung, Online-Mediation, Einzelgespräche, Co-/Teammediation, Mehrparteienmediation, Shuttle-Mediation)  Vor- und Nachbereitung von Mediationsverfahren, Protokollführung	27
5	Der eigene mediative Stil  Praxis-Szenarien Abschluss-Kolloquium	Phasenmodell, Transformationsansatz und Metaphernbrücke – was passt wann? Einsatz kreativer Techniken: Bilder, Skulpturen, Storytelling, Psychodrama, Becher des Pythagoras, Doppeln in der Mediation Ressourcenorientierte Selbstreflexion eigener Stärken und Schwächen, Umgang mit Fehlern und Scheitern	26
		<b>GESAMT</b>  * Der Ausbildungslehrgang umfasste mindestens die in Spalte III der Anlage zur ZMediatAusbV aufgeführten Zeitstunden einschließlich praktischer Übungen und Rollenspiele.	130